Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 8 (1904)

Artikel: Die Schlachtfeier von St. Jakob an der Birs

Autor: Krenn, Anton

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-575320

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

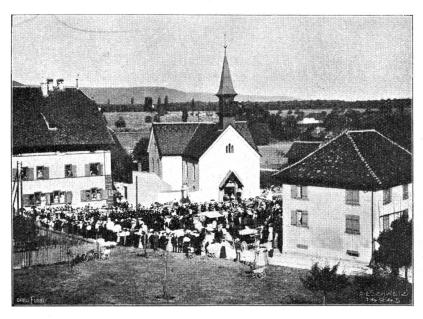
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



St. Jakobsfest in Basel (26. Auguft 1904). Schlachtfapelle bei St. Jafob an ber Birs.

Jean-Baul blieb ftehen und warf einen Blid auf die ftille Fläche des Baffers hinaus.

Draußen lag die einfam träumende Infel. Und noch ferner, zwischen Wälbern, in benen bereits die ersten Flammen des Herbstes brannten, das Städtchen mit seinen roten Ziegeln und dem silbergrauen Rauch. Und droben die helle Unendlichkeit des Himmels. Nur eine einzige Seidenwolke in tiesem und ruhigem Schlummer.

Sier . Jean-Baul wandte fich um und blickte zurück, wo der Wald gleichmäßig in die Höhe ftieg:

"Hier ist es gut!" Ingolf warf die Tasche hin und ent= ledigte fich in großer Gile ber Rleider . . Gine Minnte ipater platicherten fie beibe hinaus.

Das Waffer teilte sich geräuschvoll von den Bewegungen der beiden frohen Menschen. Es wallte in filberblanken Dii= nungen zwischen dem geschmeidig nach= gebenden Röhricht hin und lief weit hinaus in den See mit dem weißen Licht und graublauen Schatten der vielen weichenden Wellenreihen .

"Ruhige Züge, Ingolf, ruhige Züge!" Jean-Baul ftand im Wasser bis an die Bruft, den Rücken der Sonne und den Wellen zugekehrt.

Wie er dort stand mit verschränkten Armen, brudte fein Ropf große Starte aus, und es fonnte scheinen, als truge er die ganze ferne Infel auf feinen fraftvollen breiten Schultern.

"Ruhige Züge, Ingolf, rühige Züge!" Weiter nach dem Lande zu arbeitete Ingolf mit mächtigem Gepläticher feinen finderweißen Körper burch bas Waffer.

Er prustete und spie und zappelte.
Dann erhob er sich einen Augenblick gegen Jean-Baul gewendet, legte die Hände um den Nacken und blinzelte gegen die Sonne.

Rann ich's nun wohl bald?"

Ingolf drehte den Kopf auf die Seite, um die Antwort besser dur können, die von draußen kan. "Seute war es viel besser . . Noch ein paarmal, so hast

du ausgelernt! (Fortfebung folgt).

Die Schlachtfeier von St. Jakob an der Birs.

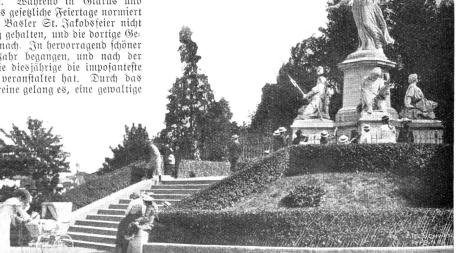
Mit zwei Abbilbungen nach photographischen Aufnahmen bes Berfaffers.

gewesen.

Don den vielen ruhmreichen Baffengangen, die in ber Geschichte bes Schweizerlandes verzeichnet ftehen, find es drei, beren Gedächtnis alljährlich in feierlicher Weise begangen wird, nämlich der Tag von Sempach, der von Räfels und der von St. Jakob an der Birs. Der Bedeutung des Kampfes entsprechend, hatten die Jahrestage von Morgarten, Murten und Grandson, Mari= gnano 2c. ebenfogroßen Anfpruch auf eine würdige Gedenkfeier; gnano 2c. ebensogroßen Anspruch auf eine würdige Gedenkfeier; aber aus unbekannten Gründen ift sie unterblieben, während an den erstgenannten Orten eine schöne Feier die Bedeutung des Tages in Grinnerung ruft. Während in Glarus und Augern die beiden Jahrzeittage als gesetliche Feiertage normiert sind, ist dies mit dem Tag der Baster St. Jakobsseier nicht der Fall; aber er wird freiwillig gehalten, und die dortige Gebensfeier steht den andern nicht nach. In hervorragend schöner Weise wurde der Tag dieses Jahr begangen, und nach der Teilnehmerzahl gemessen war die dieseligährige die imposanteste Schlachtseier, die Basel bisher veranskaltet hat. Durch das Mitwirken aller Lünke und Vereine gesong es eine gewaltige Mitwirfen aller Zünfte und Bereine gelang es, eine gewaltige

Teilnahme hervorzurufen. Von der innern Stadt bis zur Festwiese bei St. Jakob stan= den Zehntausende, um den Festzug vorüberziehen zu sehen. Dieser selbst brauchte zum Borbeimarich eine Stun= de. Die Festtribüne vermochte die Banner taum alle aufzunehmen, so groß war die Teil= nahme, und als der Festzug endlich vorbei war, wogte ein unabsehbarer Menschenftrom hintennach, der den Festplat im Ru überschwemmte. Ginen

solchen Andrang hatte man noch nie erlebt: es schien, als ob Bafel seine ganze Menschenflut auf den Festplat ergoße. Gegen Abend find dort wohl mehr als vierzigtausend Menschen beisammen gewesen. Sätte Basel seinerzeit ben Gibgenoffen nur einen kleinen Bruchteil bieser Menge zu Silse ichicken können,

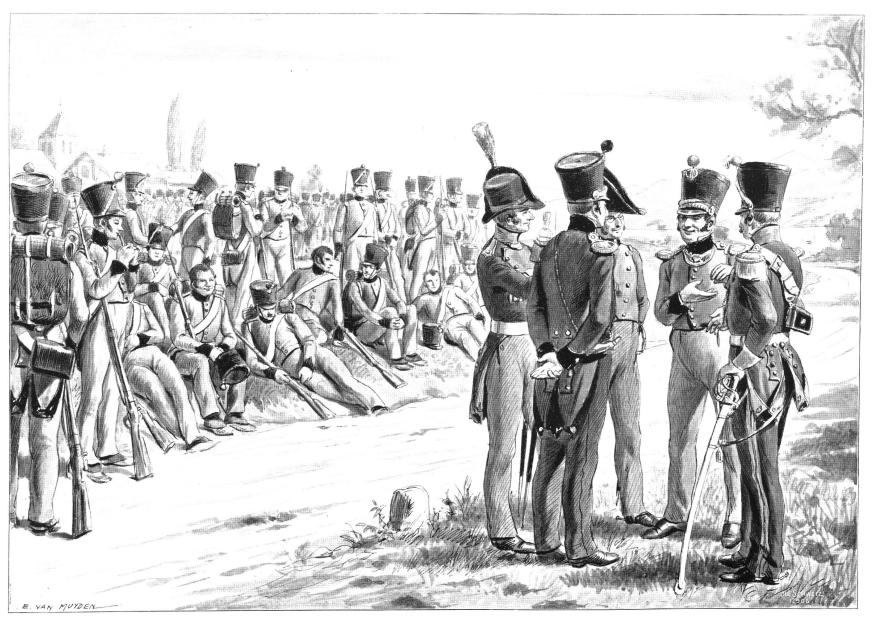


so wäre der Ausgang des Tages

von St. Jafob wohl ein anderer

Unton Arenn, Bürich.

St. Jakobsfest in Basel (26. August 1904). St. Jafobsbenfmal (von Ferb. Schlöth) in Bafel.



Schweiz. Soldafenbilder: Bürich anno 1819. Cuschneigen von Everf von Munden.